



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 5. Februar 2019
– Auszug aus Drucksache 18/287 –**

**Frage Nummer 35
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Gisela
Sengl**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie hat sich die Anlieferung von Bio-Milch an bayerische Molkereien in den Jahren 2016 zu 2017 und 2017 zu 2018 jeweils mengenmäßig und prozentual entwickelt und wie hat der Auszahlungspreis für Bio-Milch darauf reagiert?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Auf der Grundlage der Marktordnungswaren-Meldeverordnung wird von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) die an bayerische Molkereien angelieferte Bio-Milch (von Kuh, Ziege und Schaf) erfasst. Diese hat sich im angefragten Zeitraum wie folgt entwickelt: 478.400 t im Jahr 2016, 568.600 t im Jahr 2017 und 640.762 t in den Monaten Januar bis November 2018 (vorläufig). Die Anlieferungsmengen in den ersten elf Monaten des Jahres 2018 ergeben hochgerechnet auf das ganze Jahr 2018 eine vorläufige Menge von rund 699.000 t.

Somit ergibt sich vom Jahr 2016 auf das Jahr 2017 eine Erhöhung um 90.200 t bzw. 18,9 Prozent sowie vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 (vorläufig, hochgerechnet) eine Erhöhung um 130.400 t bzw. 22,9 Prozent.

Der durchschnittliche Auszahlungspreis für biologisch erzeugte Kuhmilch bei 4 Prozent Fettgehalt und 3,4 Prozent Eiweißgehalt lag in Bayern im Jahr 2016 bei 48,85 Cent/kg, im Jahr 2017 bei 49,73 Cent/kg und von Januar bis einschließlich November 2018 (vorläufig) bei 48,46 Cent/kg.